

Sport soll stärker verbinden

Neue Geschäftsstelle der Behindertensportgemeinschaft

■ **Herford.** Die Gesundheits- und Behindertensportgemeinschaft Herford (GBSG) eröffnete jetzt ihre neue Geschäftsstelle an der Magdeburger Straße mit einem Tag der offenen Tür.

Neben einer Vielzahl von Mitgliedern und Gästen konnten auch mit einigen Politikern und Mitarbeitern der Verwaltung Ideen für ein Engagement des Vereins in der Herforder Nordstadt diskutiert werden.

Integration von zugewanderten Menschen ist auch in Herford ein gesellschaftspolitisches Thema von größter Bedeutung und es wird angesichts der demografischen Entwicklung sicher noch an Bedeutung zunehmen. Die GBSG möchte hier eine Mauer aufbrechen – und zwar durch Sport.

Der Sportverein bietet mit seinen weitreichenden individuellen und sozialen Möglichkeiten ein wichtiges Handlungsfeld für eine langfristige Integration, denn im Sport haben individuelle Bedürfnisse und kulturübergreifende gemeinsame Interessen gleichermaßen ihren Platz. Im Sportverein wird Integration täglich gelebt und erfahren.

Stefen Paul, Hans-Joachim Zedler, Bruno Wollbrink und Walter Schulte sagten ihre Unterstützung zu.

Ab dem 22. Januar ist die Geschäftsstelle telefonisch erreichbar unter Tel. 05221/109010, Öffnungszeiten: dienstags 17 bis 19 Uhr, donnerstags 9 bis 11 Uhr, neue Anschrift: Magdeburger Str. 19, E-Mail-Adresse: info@bsg-herford.de, Internet: www.bsg-herford.de.



Bei der Eröffnung: Bürgermeister Bruno Wollbrink (3. v. l.) und den Stadtsportverbandsvorsitzenden Hans-Joachim Zedler (2. v. l.) mit Mitgliedern und Übungsleitern des Vereins.

Fitness für den Alltag

Neuer Kursus der Volkshochschule

■ **Spenge.** Wer kennt sie nicht, die hier und da auftretenden Beschwerden im Alltag, meist zurückzuführen auf einseitige Körperbelastung, wenig Bewegung, verspannte und verkürzte Muskulatur. In einem Kurs wird mit kräftigenden, dehrenden und entspannenden Übungen die allgemeine Fitness verbessert. Be-

weglichkeit wird erhalten und gefördert, das Herz-Kreislauf-System aktiviert und das allgemeine Wohlbefinden gesteigert. Der VHS-Kurs startet am Mittwoch, 6. Februar, 18.00 Uhr, in Spenge in der Grundschule Spenge/Hücker-Aschen, Schulstraße 1. Anmeldungen bis zum 1. Februar bei der VHS.

Fingerfertig und erfahren

Ben Granfelt Band am 13. Februar im Elfenbein

■ **Herford (rab).** Der Finne Ben Granfelt gehört zu den internationalen gefragten Gitarristen. Nach Stationen bei den „Leningrad Cowboys“ und „Wishbone Ash“ widmet er sich seit drei Jahren wieder verstärkt seinem Trio, der „Ben Granfelt Band“.

Am Mittwoch, 27. Februar, gastiert Granfelt ab 20.30 Uhr im Elfenbein, Bielefelder Straße 56. Granfelt wird von Schlagzeuger Miri Miettinen und Bassist John Vihervae begleitet. Im Gepäck hat er sein neues Album „Notes From The Road“.

Endspurt in der Kajüte

In den Osterferien ziehen die ersten Gäste ein / Zimmer können gebucht werden

■ **Kreis Herford/Langeoog.** Der Wind pfeift über die Dünen und ums Haus. Trotzdem stehen auf dem Gerüst Handwerker. Sie befestigen gerade an zwei Außenwänden rote Fassadenelemente. Die Kajüte erhält ein neues, warmes „Kleid“. Aber auch im Haus gehen sich derzeit täglich bis zu 19 Handwerker die Klinke in die Hand.

Der Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt (AWO) steckt rund 1,3 Millionen Euro in die Modernisierung seiner traditionsreichen Gruppenunterkunft auf Langeoog. „Wir haben in eine neue Brandschutztechnik investiert, aber auch in Elektro-, Heizungs- und Sanitäranlagen sowie in die Fassadendämmung“, berichtet Kreisgeschäftsführer Günter Busse.

Gleichzeitig erhalten die meisten Zimmer eine neue Struktur. Statt Mehrbettzimmer mit sanitären Gemeinschaftsräumen gibt es zukünftig vor allem sogenannte Familienappartements; sie haben eine variable Zahl von Betten und ihren eigenen Sanitärbereich. Dadurch soll der Aufenthalt in der „Kajüte“ für Schulklassen, Familien und Gruppen auch zukünftig attraktiv bleiben.

„Wir sind sehr gut im Zeitplan“, erzählt Markus Graf vom



Es geht voran: Gas-Wasser-Installateur Heiko Tammen bei Stemmarbeiten im Erdgeschoss.

Architekturbüro Pappert & Weichynik aus Bielefeld. Gemeinsam mit Günter Busse reiste er nach Langeoog, um mit dem örtlichen Bauleiter Jakob Willers vom Bauunternehmen Bold zu sprechen. Im Erdgeschoss gibt es unter anderem für Elektriker und Gas- und Wasserinstallateure noch viel zu tun, während im Obergeschoss bereits die Maler mit dem Streichen der neuen Räume beginnen. „In den Osterferien können die ersten Gäste einziehen“, sagt Günter Busse.



Unsinn, zur Kunst erhoben: Michael Jagusch spielt die Zofe Mary. Zusammen mit dem Ritter Bleichenwang (Julia Grimpe, r.) steht sie/er für den trivialen Spaß, der in den Raunächten, vor dem Dreikönigstag, allenthalben herrscht.

FOTOS: GUNTER HELD

Der gescheiterte Sieger

Regisseur Norbert Kentrup verfrachtet Shakespeare-Figuren in Londoner U-Bahn

VON GUNTER HELD

■ **Herford.** „Was ihr wollt“ ist wahrscheinlich die schönste Shakespeares-Komödie, sagt – natürlich – der Regisseur Norbert Kentrup. Sicherlich ist es ein Paradies für Analytiker und Interpretationsfreudige. Die wurden gut bedient bei der Aufführung des Shakespeare- und Partner-Theaters am Dienstagabend.

Das Stück ist eines mit Verwechslungs-Komik. Viola hat ein Schiffunglück vor Illyriens Küste überlebt, ihr Zwillingenbruder kam dabei um. Sie beschließt, als Mann verkleidet, in die Dienste Herzogs Orsino zu treten. Der liebt die Gräfin Olivia und Viola soll als „Cesario“ des Herzogs Liebesbotschaften überbringen.

Doch die Gräfin verliebt sich in den „jungen Mann“, der/die sich seinerseits/ihrerseits in den Herzog verliebt hat. Und dann hat er sein neues Album „Notes From The Road“.

Olivias Verwalter Malvolio versucht immer wieder, die beiden Saufkumpen zur Raison zu bringen, scheitert aber an de-



Überzeugend: Martin Lüttge als Malvolio.

ebenfalls die Gräfin gern heiraten würde. Er findet Unterstützung bei Olivias Onkel Tobias, einem Trunkenbold.

Olivias Verwalter Malvolio versucht immer wieder, die beiden Saufkumpen zur Raison zu bringen, scheitert aber an de-



Schön: Julia Grimpe als Gräfin Olivia mit Querflöte.

ren Respektlosigkeit. Mehr noch, er wird von ihnen, der Zofe Mary und dem Narr Feste hinter Licht geführt. Sie machen ihn glauben, dass Olivia ihm zugetan ist. Irrungen und Wirrungen allenthalben.

Kentrup nimmt die fiktive

Londoner U-Bahn als Meer, die Protagonisten werden in der Station Illyrien quasi ausgespiet. Schon da gehts los mit der Interpretation: Illyrien gleich Illusion gleich Fantasien?

Die Schauspieler bringen vollen Einsatz, allen voran Martin Lüttge als Malvolio. Er ist ein ehrgeiziger Emporkömmling, dennoch Purist, vielleicht Calvinist? Er übersteht alle Gemeinheiten und man könnte ihn als Sieger sehen. Er hält weiter an seiner Weltanschauung fest, scheitert aber dennoch an deren Spaßfreiheit. Hat Shakespeare prophetisch die puritanischen Jahre unter der Herrschaft Cromwells vorhergesehen?

Kentrup stellt ihn jedenfalls schon vom Kostüm her so dar. Alles andere ist auf Spaß und Unsinn ausgerichtet. Die Kostüme sind historisch, die Requisiten zeitgenössisch, die alten Verse sind angereichert mit aktuellen Bonmots.

Die Aufführung war erfreulich ungezwungen und gefiel dem Publikum sehr.

Jugendliche besser als ihr Ruf

Bildungsforscher Professor Klaus Hurrelmann am Normann-Berufskolleg

■ **Herford.** „Noch nie gab es eine Generation von Jugendlichen, die unserer Gesellschaft und ihren Werten so positiv gegenüberstand wie heute.“, erklärte Professor Klaus Hurrelmann von der Universität Bielefeld vor Schülerinnen und Schülern der Klasse TAG 62 des Wilhelm-Normann-Berufskollegs.

Dabei falle besonders auf, in welchem Maße die eigenen Eltern zum Leitbild der heutigen Jugendlichen geworden seien: „Über 80 Prozent der Jugendlichen würden ihre Kinder genauso erziehen, wie es ihre Eltern getan haben.“, erläuterte der Professor, der sofort „einen Draht“ zu den aufmerksam zuhörenden 17- bis 19-jährigen Schülern gefunden hatte.

Wie kam es zu diesem Gespräch zwischen dem Wissenschaftler und der Klasse? Die Schüler der Mittelstufe der gestaltungstechnischen Assistenten hatten sich mit ihrem Lehrer Stefan Ingelfinger im Deutschunterricht mit Wertmaßstäben und Einstellungen von heutigen Jugendlichen befasst. Dabei bildete die von den Wissenschaftlern Klaus Hurrelmann und Matthias Albert konzipierte und in der Öffentlichkeit viel beachtete 15. Shell-Jugendstudie eine wichtige Grundlage. Die Jugend-



Ein Wissenschaftler in der Schule: Professor Klaus Hurrelmann erläutert die Shell-Jugendstudie 2006.

lichen nutzten die eineinhalb Stunden ausgiebig, um sich ihre zuvor im Unterricht erarbeiteten Fragen von dem ausgewiesenen Jugend-Experten beantworten zu lassen. Besonders sorgten sie sich um den schlechten Ruf, den die heutige Generation in den Augen der Älteren hat: „Sind wir wirklich so faul, wie überall behauptet wird?“ „Nein! Auf gar keinen Fall!“, erwiderte Professor Hurrelmann. Häufig steckte hinter dieser Einschätzung eine veraltete Vorstellung

des Begriffes Fleiß. Die älteren Generation verbinde damit vor allem körperliche Arbeit, wie zum Beispiel in der Landwirtschaft, in der früher alle mithelfen mussten. Dabei übersehe man aber den Fleiß, den heute Schüler z.B. für die Präsentation eines selbst erarbeiteten Themas am Computer aufwenden würden.

Interessant waren auch Hintergrundinformationen zur Finanzierung der Jugendstudie durch den Mineralölkonzern Shell. Zwar fördere der Konzern die Herstellung der Studie mit ca. 300.000 Euro, doch entsprechende dieser Betrag nur den Kosten für drei 30-Sekunden-Fernsehwerbespots vor der Tagesschau.

Am Ende waren alle Beteiligten mit dem Gesprächsverlauf sehr zufrieden. „Wir hatten eine langweilige Stunde mit einem abgehobenen Wissenschaftler erwartet und fanden es jetzt einfach super, wie interessant, informativ und anschaulich Herr Hurrelmann über unser Thema gesprochen hat.“, fassten Anika Kämper und Denis Olek ihre Eindrücke für die Klasse zusammen. Und Hurrelmann zeigte sich erfreut über das Interesse: „Von den Schülerfragen lasse ich mich inspirieren.“

Ein Kursus in Sachen Einkommensteuer

■ **Kreis Herford.** Die Volkshochschule im Kreis Herford bietet an vier Abenden einen Einblick in die Lohn- und Einkommensteuer an. Der Kursus startet am Donnerstag, 7. Februar, von 19.30 bis 21.45 Uhr, und findet in Enger im Widukind-Gymnasium, Tiefenbruchstraße 22, statt. Anmeldungen bis zum 31. Januar bei der VHS. Auskunft erteilt die VHS unter Tel. (0 52 21) 59 05 32. Information und Anmeldung auch auf dem Internet unter www.vhsimkreisherford.de

Anspannen und Entspannen

■ **Herford.** Die Volkshochschule im Kreis Herford bietet unter der Leitung von Maren Eickmeyer einen Kursus zum Erlernen der Progressiven Muskelentspannung nach Jacobsen. Über Anspannen und Entspannen einzelner Muskelgruppen wird schrittweise eine wohlthuende körperliche und psychische Entspannung erfahren. Die Technik ist jederzeit im Alltag anwendbar. Der Kursus startet am Dienstag, 22. Januar, ab 20.15 Uhr, in der VHS am Münstertorplatz. Auskunft unter Tel. 59 05 20. Information und Anmeldung auch auf den Internetseiten www.vhsimkreisherford.de

Orientalisch tanzen lernen

■ **Bünde.** Die Volkshochschule im Kreis Herford bietet wieder Kurse „Orientalischer Tanz“ für Anfängerinnen und Fortgeschrittene unter der Leitung von Bettina Brendel-Sonnenrein an. Start für die Anfänger ist am Mittwoch, 6. Februar, von 18.30 bis 20 Uhr im Anschluss daran findet von 20 bis 21.30 Uhr der Kursus für Fortgeschrittene statt. Veranstaltungsort ist die Erich Kästner-Gesamtschule in Bünde-Ennigloh. Infos und Anmeldung unter Tel. (0 52 21) 59 05 32 oder im Internet unter www.vhsimkreisherford.de

Kämmerer bei der FDP-Fraktion

■ **Vlotho/Kreis Herford.** Der Kämmerer der Stadt Vlotho, Herbert Obernolte, nimmt an der nächsten Sitzung der FDP-Fraktion teil. Fraktionsvorsitzender Ulrich Ammon und die Fraktionsmitglieder wollen mit dem Kämmerer über alle wichtigen Fragen des städtischen Haushalts 2008 sprechen. Auf der Tagesordnung stehen auch die Haushaltsgestaltung auf Kreiserebene und die Höhe der Kreisumlage. Zu der Sitzung sind alle Mitglieder der Vlothoer FDP und die parteilosen Angehörigen der Fraktion sehr herzlich willkommen. Die FDP-Fraktion trifft sich am Montag, 21. Januar, um 18.30 Uhr im BIC in der Langen Straße. Bereits am 3. Dezember 2007 war Obernolte zu Gast bei der FDP-Ratsfraktion und hatte erste Fragen zu den Eckpunkten des Haushalts beantwortet.

Lehrgang Fachoberschulreife

■ **Kreis Herford.** Die Volkshochschule im Kreis Herford bietet ab 8. April wieder einen Lehrgang zum nachträglichen Erwerb der Fachoberschulreife mit integriertem Hauptschulabschluss nach Klasse 10 an. Anmeldungen bitte ab sofort bei der VHS. Auskunft unter Tel. (0 52 21) 59 05 32. Informationen auch im Internet unter www.vhsimkreisherford.de. Der Lehrgang dauert ca. 2 1/2 Jahre und endet mit der Prüfung zur Fachoberschulreife. Es gibt auch die Möglichkeit, nach ca. 15 Monaten die Prüfung für den Hauptschulabschluss Typ 10 A abzulegen. Der Unterricht findet an drei Abenden in der Woche in Herford statt, um auch berufstätigen Interessenten die Teilnahme zu ermöglichen. Eintrittsvoraussetzung: Hauptschulabschluss Klasse 9.